

Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters, Raiffeisen RESEARCH

DAX-Future

Letzter Kurs: 6.375 Verkauf 6.350
Kursziel 6.325 – 6.300
Innerhalb des bearishen Trendkanals sollte sich der Rückgang fortsetzen, Stopp 6.410 -> 6.437.

16.05.2012, 07:50 MEZ

Marktübersicht

	aktuell ¹	1T Δ	52W H	52W T	Ytd Δ
Zinsen	%	BP	%	%	BP
3M Euribor EUR	0,687	-0,2	1,62	0,69	-66,9
3M Libor USD	0,466	0,0	0,58	0,25	-11,5
Rentemärkte	%	%	%	%	%
Bundfuture DE	143,45	0,0	143,7	123,7	3,2
US T-Note Future	133,48	0,1	133,6	127,7	2,1
Währungen	%	%	%	%	%
EUR/USD	1,272	-0,1	1,47	1,26	-1,9
EUR/JPY	102,2	0,2	117,9	97,0	2,5
EUR/CHF	1,201	0,0	1,3	1,0	-1,3
EUR/CZK	25,67	0,0	26,1	24,0	0,3
EUR/HUF	294,6	0,0	324,2	261,9	-6,9
EUR/PLN	4,37	0,0	4,60	3,91	-2,2
Aktienmärkte	%	%	%	%	%
S&P 500	1.331	-0,6	1.422	1.075	5,8
Dow Jones I. A.	12.632	-0,5	13.339	10.404	3,4
Nasdaq Comp.	2.894	-0,3	3.134	2.299	11,1
EuroStoxx 50	2.179	-1,1	2.911	1.936	-6,0
DAX	6.401	-0,8	7.524	4.966	8,5
ATX	1.910	-2,8	2.814	1.638	1,0
Nikkei 225	8.767	-1,5	10.255	8.136	3,7
EM-Aktienmärkte	%	%	%	%	%
Hang Seng (CN)	9.779	-3,0	13.318	8.059	-1,6
Sensex (IN)	16.023	-1,9	19.132	15.136	3,7
Bovespa (BR)	56.238	-2,3	68.970	47.793	-0,9
JALSH (ZA)	33.486	-0,1	34.648	28.305	4,7
Rohstoffe	%	%	%	%	%
Brent Oil USD/bbl	111,1	-1,0	126,3	94,0	4,9
Gold USD/oz	1.536,1	-1,5	1.921	1.472	-2,3
Credit-Märkte	BP	BP	BP	BP	BP
iTRAXX Europe	174	6	208	98	1
iTRAXX Crossover	736	19	874	357	-19
iTRAXX Fin. Senior	289	8	355	140	10
CDS USD IT	502	17	596	144	-1
CDS USD ES	546	11	551	236	153
CDS USD AT	194	4	246	57	3

¹ Kursabfrage vom 16. Mai 2012, 08:02 Uhr MEZ

Quelle: Bloomberg

Wichtige Indikatoren heute

		RBI	Konsensus	zuletzt
USA				
14:30	Wohnungsbaugenehmigungen (ann., Tsd.)	Apr.	760	735 764
14:30	Wohnungsbaubeginne (ann., Tsd.)	Apr.	730	678 654
15:15	Industrieproduktion (% p.m.)	Apr.	0,6	0,5 0,0
-	J.C.Penney, Home Depot	Q1-Zahlen	-	- -
Europa				
11:00	EUR: Verbraucherpreisindex (% p.a.), endg.	Apr.	2,6	2,6 2,6
-	- Kernrate (% p.a.)	Apr.	1,9	1,9 1,9
-	EADS	Q1-Zahlen	-	- -
Events				
20:15	FOMC Sitzungsprotokoll	25. Apr.	-	- -

Quelle: Bloomberg, Raiffeisen RESEARCH

Etablierte Märkte: Am Nachmittag wurde gestern zur Gewissheit, was sich seit Tagen abgezeichnet hatte: Die **Regierungsgespräche in Griechenland sind gescheitert**, Mitte Juni wird es Neuwahlen geben. Der griechische Präsident Karolos Papoulias konnte unter den Parteien keine Mehrheit für seinen Vorschlag einer Expertenregierung finden. **Damit steht das Land am Abgrund.** Sollte die linksradikale Syriza bei den Wahlen (voraussichtlich am 17. Juni), wie es derzeit den Anschein hat, zur stärksten Kraft werden, droht noch im Sommer ein Austritt Griechenlands aus dem Euroraum, da beide Seiten gestern noch einmal ihre Standpunkte deutlich gemacht haben: Syriza-Chef Tsipras lehnt das mit der Troika ausgehandelte Spar- und Reformprogramm ab und will sich an keinerlei Abmachungen halten, die EU-Finanzminister lehnen Nachverhandlungen des Paketes ab. Bei Nichteinhaltung des Sparkurses wird Griechenland keine weiteren Hilfszahlungen erhalten. Die Märkte reagierten geschockt, der Euro rutschte zum Dollar auf 1,27 EUR/USD ab, deutsche Renditen sanken in die Nähe ihrer historischen Tiefstände und die Renditen für spanische und italienische Staatsanleihen setzten ihren Anstieg beschleunigt fort. Für 10-jährige Laufzeiten liegen letztere nun beide über 6 %. Die **überraschend guten Zahlen zum realen Bruttoinlandsprodukt** im ersten Quartal für den Euroraum wurden zur Nebensache. Beim Blick auf die einzelnen Länder zeigt sich, dass die gesamte Südflanke weiter in einer Rezession steckt. Das kräftige Plus (0,5 % p.q.) der deutschen Wirtschaftsleistung lässt sich nur verwundert zur Kenntnis nehmen. Die scheinbar völlige Abkoppelung von der Schuldenmisere passt nicht ins Bild und widerspricht zudem den übrigen Konjunkturdaten. **Heute** stehen einige US Konjunkturdaten auf dem Programm, die aber vor dem Hintergrund der Eskalation der Lage in Griechenland so gut wie keinen Markteinfluss haben dürften.

Aktienmärkte: Ähnlich wie in Europa verloren gestern auch in den **USA** die Aktienmärkte wieder an Boden. Die gescheiterten Verhandlungen über eine Regierungsbildung in Griechenland haben doch deutlich auf die Stimmung gedrückt und für Verunsicherung bei den Investoren gesorgt. In diesem Umfeld verloren vor allem Grundstoff- und Energietitel, wobei sich insbesondere der stärker werdende USD für die Rohstoffnotierungen als Belastung erweist. Auf Einzeltitelebene standen die Titel von Avon Products im Vordergrund. Der Kosmetikkonzern Coty hat sein Angebot für das Unternehmen zurückgezogen. Die Avon-Aktie verlor rund 9,7 %. Im nachbörslichen Handel verzeichnete auch J.C. Penney (-12,2 %) kräftige Verluste. Die vorgelegten Quartalszahlen konnten die Markt-

Marktübersicht

	aktuell ¹	1T Δ	52W H	52W T	Ytd Δ
Sonstige Zinsen					
Eonia	0,340	-0,6	1,72	0,34	-28,9
1M Euribor EUR	0,396	-0,1	1,47	0,40	-62,8
3M Euribor EUR	0,687	-0,2	1,62	0,69	-66,9
6M Euribor EUR	0,975	-0,3	1,83	0,98	-64,2
12M Euribor EUR	1,272	-0,4	2,20	1,28	-67,5
2J Swap EUR*	0,997	1,3	2,36	0,86	-31,2
3J Swap EUR*	1,075	0,1	2,59	0,92	-30,6
5J Swap EUR*	1,327	-4,2	2,96	1,29	-40,8
10J Swap EUR*	1,934	-5,8	3,49	1,91	-44,7
2J Swap USD**	0,670	4,8	0,82	0,38	-7,3
5J Swap USD**	1,103	2,5	2,12	0,94	-15,4
10J Swap USD**	1,906	-2,0	3,31	1,86	-13,8
Sonstige Währungen					
EUR/GBP	0,797	0,1	0,91	0,80	-4,6
EUR/HRK	7,54	0,0	7,6	7,4	0,0
EUR/RON	4,44	0,0	4,5	4,1	2,7
EUR/RSD	112,6	0,0	113,0	96,0	4,9
EUR/RUB	39,20	0,3	43,8	38,3	-6,4
EUR/UAH	10,22	-0,1	11,7	10,1	-1,5
EUR/TRY	2,32	-0,1	2,59	2,24	-5,5
EUR/BRL	2,55	-0,5	2,62	2,20	5,2
EUR/CNY	8,04	-1,0	9,5	8,0	-1,2
EUR/ZAR	10,60	0,2	11,5	9,5	1,1
Anleiherenditen					
2J Bund DE	0,065	-0,6	1,83	0,06	-7,9
5J Bund DE	0,501	-1,4	2,49	0,51	-25,7
10J Bund DE	1,454	-1,6	3,12	1,46	-37,5
2J US Treasury	0,274	0,0	0,55	0,15	3,5
5J US Treasury	0,724	-0,5	1,85	0,70	-10,8
10J US Treasury	1,757	-1,0	3,18	1,72	-11,9
CEE-Zinsen					
3M Pribor CZK	0,86	0,0	0,86	0,74	8,0
3M Wibor PLN	4,96	0,0	4,96	4,35	7,0
3M Bubor HUF	7,21	0,0	7,65	6,08	-3,0
CEE-Anleiherenditen					
10J Tschechien	3,39	-3,6	4,36	2,92	-20,3
10J Polen	5,46	-0,8	6,11	5,29	-42,9
10J Ungarn	8,22	-2,0	10,69	6,92	-153,0
CEE-Aktienmärkte					
ISE100 (TR)	57.453	-0,7	65.638	48.600	12,1
CROBEX (HR)	1.756	-0,4	2.296	1.706	0,9
WIG20 (PL)	2.111	-1,2	2.917	2.019	-1,6
BET (RO)	4.752	-1,3	5.719	3.957	9,6
MICEX (RU)	1.326	-1,4	1.748	1.243	-5,4
BELEX15 (RS)	482	-1,2	n.a.	n.a.	-3,4
PX (CZ)	876	-1,9	1.261	837	-3,9
BUX (HU)	16.877	-0,8	23.472	14.623	-0,6
Rohstoffe					
WTI Oil USD/bbl	92,6	-1,4	111,3	76,9	-6,9
Heizöl USD/mt	929,8	-0,3	1.045	849	0,6
Diesel USD/mt	947,5	0,2	n.a.	n.a.	0,6
CO ₂ Fut. EUR/mt	6,5	-1,7	16,7	6,1	-6,8
Silber USD/oz	27,5	-2,9	44,3	26,1	-1,8
Stahl USD/mt	458,0	1,3	609	430	-14,2
Aluminium USD/mt	2.021,3	-0,2	2.695	1.956	0,1
Kupfer USD/mt	7.690,0	-1,0	9.905	6.635	1,2

¹ Kursabfrage vom 16. Mai 2012, 08:02 Uhr MEZ
*Swap gegen 6M-Euribor ** Swap gegen 3M-Libor
Quelle: Bloomberg

erwartungen nicht erfüllen. Zudem kündigte das Unternehmen an, dass man die Quartalsdividende streichen werde. In Japan gab es heute eine negative Tendenz zu beobachten. Der **Nikkei 225** verlor deutlich mehr als ein Prozent. An den **europäischen Aktienmärkten** erwarten wir uns heute eine negative Handelseröffnung.

Credit-Märkte: Auf dem Primärmarkt plant die finnische OP Mortgage Bank eine Emission eines fünfjährigen Covered Bonds. Darüber hinaus platzierte die französische Zertifizierungsgesellschaft Bureau Veritas gestern eine fünfjährige Anleihe mit einem Kupon von 3,75 % und einen Spread von MS + 250 BP. CEE/CIS: Gazprom Neft beauftragte Banken eine Roadshow mit Investoren zu veranstalten. Eine Anleihe mit einer Laufzeit zwischen sieben und zehn Jahren könnte erscheinen. Darüber hinaus plant die größte georgische Privatbank TBC Bank Meetings mit den Investoren am 17. Mai, die von einer Anleihe gefolgt werden könnten. In Ungarn berichtete gestern OTP Bank ihre Q1-Ergebnisse.

Emerging Markets: Der brasilianische Real wertete gestern auf USD/BRL 2,0 ab, der schwächste Stand seit Mitte 2009. Finanzminister Guido Mantega sagte, die Regierung sehe in der Bewegung keinen Grund zur Sorge und heizte damit weitere Abwertungsspekulationen an. Auch das schlechtere Risikosentiment aufgrund erneuter Probleme mit Griechenland sorgte für allgemein schwächere Währungen im EM Bereich. Die Verluste auf den Aktienmärkten setzen sich heute weiter fort: Chinas Aktienindex in Hongkong liegt derzeit knapp 3 % im Minus, in Shanghai sind die Verluste mit -0,74 % etwas geringer. Auch die restlichen asiatischen Aktienmärkte notieren deutlich im Minus, allen voran Indonesien und Südkorea mit -2,5 %.

CEE: Während sich in **Tschechien** die **Rezession** in Q1 2012 unerwartet vertieft zu haben scheint (-1,0 % p.q. und p.a.), zeigt sie sich in **Rumänien** von einer etwas milderen Seite (-0,1 % p.q. und 0,3 % p.a.). Nach -1,3 % p.q. bzw. -0,7 % p.a. steht **Ungarn** unterdessen „erst“ mit einem Bein in der Rezession, wobei sich aber das Folgequartal ähnlich ungünstig gestalten sollte. **Bulgarien** steckt – mehr schlecht als recht – in einer Stagnation (0,0 % p.q. und 0,5 % p.a.), während die **slowakische** Volkswirtschaft dank ihrer expandierenden und weniger krisenanfälligen Autoindustrie unerwartet stark expandierte (0,8 % p.q. und 3,1 % p.a.). In der Summe bereiten uns die Konjunkturzahlen Sorgenfalten, denn die vorläufigen Schätzungen fielen in den meisten Ländern **ungünstiger als erwartet** aus. Erschwerend kommt hinzu, dass die Abwärtsrisiken für unsere BIP-Annahmen in jüngster Vergangenheit deutlich gestiegen sind, insbesondere angesichts der sich erneut zuzuspitzen drohenden EWU-Verschuldungskrise. **Polen** schließlich wird seine BIP-Daten erst Ende des Monats bekannt geben, für leichte Enttäuschung sorgten indessen die gestrigen **Verbraucherpreisdaten** für April (4,0 % p.a. und 0,6 % p. m.). Entsprechend des jeweiligen Enttäuschungsgrades der gestrigen Datenveröffentlichungen in Verbindung mit der generell ungünstigen globalen Stimmung verloren gestern **CZK** und **PLN** auch am meisten und erreichten beide neue Viermonatshochs gegenüber dem EUR. Heute stehen keine marktrelevanten Datenveröffentlichungen oder Lokalwährungsemissionen an.

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber

Raiffeisen RESEARCH GmbH
A-1030 Wien, Am Stadtpark 9
Telefon: +43 1 717 07 - 1521

Dieser Bericht wurde von Raiffeisen RESEARCH ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen zu Redaktionsschluss. Raiffeisen RESEARCH behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Vervielfältigung, Weiterleitung und Verteilung von Texten oder Textteilen dieses Berichtes ist ausdrücklich untersagt. Raiffeisen RESEARCH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen.

Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Thomson Reuters.

Dieser Bericht richtet sich ausschließlich an Marktteilnehmer, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von Raiffeisen RESEARCH stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Ausführlicher Disclaimer sowie Offenlegung gemäß § 48f Börsengesetz: <http://www.raiffeisenresearch.at> -> "Disclaimer".